

Siegener Zeitung vom 18. Oktober 2001

Chor- Konzert

Der Gesangverein »Einigkeit« Herzhausen lädt ein zum Konzert am Sonntag, 21. Oktober, um 17 Uhr in die St.-Anna-Kapelle in Herzhausen. Mitwirkende sind der Gemischte Chor »Arion« Weidenhausen, das Eschenburger Posaunenquintett sowie der Frauen- und der Männerchor des Gastgebers. Alle Chöre stehen unter der musikalischen Leitung von Jens Schreiber.

Siegener Zeitung vom 23. Oktober 2001

»Wer liebt, herrscht ohne Gewalt«

Jahreskonzert des Gesangvereins »Einigkeit« Herzhausen / Musikalische Gäste

sz **Herzhausen.** »Herr des Himmels und der Erden, lass es endlich Frieden werden!« – unter das Motto dieses vierstimmigen Friedensgebets in der Vertonung von Gerd Sorg kann man das Konzert stellen, das der Gesangverein »Einigkeit« Herzhausen am Sonntag in der St.-Anna-Kapelle veranstaltete. Vorab: Es hat sich für den Verein als Bilanz der Bemühungen des letzten Jahres gelohnt. Unter dem Dirigenten Jens Schreiber überzeugte in der voll besetzten Kapelle sowohl der Frauenchor als auch der Männerchor der Herzhausener. Als Gastgruppen brillierten das Eschenburger Posaunenquintett (am Sonntag nur zu viert) und der Gemischte Chor »Arion« Weidenhausen 1881, der ebenfalls von Jens Schreiber geleitet wird.

Das Programm hatte den deutlichen Schwerpunkt bei geistlicher Musik, angefangen mit dem Frauenchor: »Dank saget dem Vater« von Max Reger und »O salutaris hostia« (O heilbringendes Opfer), einer Motette von Pasquale Pisari. Schon in seiner Begrüßung wies der Vorsitzende der »Einigkeit«, Stephan Kreuz, auf die Unvereinbarkeit von Liebe (zur Musik) und Hass hin. Margarethe Hennecke, die gekonnt durch das Programm führte, vertiefte diese Überlegungen mit markanten Sätzen, die auch ganz klar den Bezug des Konzerts zum 11. September betonten: »Das Konzert setzt ein deutliches Zeichen gegen Gewalt und Hoffnungslosigkeit« oder »Wer liebt, herrscht ohne Gewalt«.

Der Männerchor der »Einigkeit« gefiel mit »Pater noster« von Albert de Klerk und »Tebje pojem«, das Dimitri Bortianski um 1800 komponierte und einen Eindruck der tiefen russischen Seele vermittelte. Die drei Herren mit Dame, die das Eschenburger Posaunenquintett vertraten, sind Mitglieder des Posaunenchores der ev. Kirchengemeinde Eiershausen. Mit dem »Halleluja« von Händel, einem Instrumentalstück von Johann Hermann Schein und »Geh unter der Gnade«, Satz von Klaus-Peter Diehl, schlugen sie technisch brillant, streng und gefühlvoll zugleich einen Bogen von Klassik zu Pop.

»Arion« Weidenhausen, ein gemischter Chor, der mit 50 Mitgliedern kaum Platz im Altarraum fand, trug den Choral »Herr unser Gott, wie groß bist du« vor. Ganz gewaltig brausend »Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren« in einem wunderschönen Satz

von Hugo Distler und überaus gefühlvoll das Marienlob »Mutter Gottes, du Jungfrau rein« von Sergej Rachmaninow, dem großen klassizistischen russischen Musiktalent zu Beginn des letzten Jahrhunderts.

Das letzte Drittel des Konzerts brachte Volkslieder und Folklore, es passte thematisch und in der Geschlossenheit der Darbietung durchaus zum Gesamtkonzert, konnte aber doch nicht ganz mit dem klassischen und geistlichen Teil mithalten. Überzeugen konnte der ökumenische Geist, der sich auch darin äußert, dass Jens Schreiber sowohl katholische wie evangelische Kirchenchöre leitet.

Alles in allem aber bleibt den Zuhörern das gute Erleben in Erinnerung und das Gefühl, an einem großen Konzert teilgenommen zu haben. Ein Besucher fasste das in die Worte »Wer gute Musik hören will, muss in die Dörfer gehen.«

Si